

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 4. (1855)

- 1 O Christus, Glaubensheld! Du tauchst erhaben
- 2 Aus jener Zeit empor, der du entsprossen;
- 3 Dein bleiches Bild, von Thränen übergossen,
- 4 Ist tief in unsre Herzen eingegraben.
- 5 Der Sehnsucht, die Jahrtausende durchflammt,
- 6 Die mutvoll sich vom Staube losgewunden,
- 7 Und jener Liebe, die nur du empfunden,
- 8 Ist deines Reiches Herrlichkeit entstammt.
- 9 Doch bist du mir als Menschensohn erschienen
- 10 Und meinen Glauben kann ich nicht bestatten
- 11 Auf Golgatha, in deines Kreuzes Schatten,
- 12 Und einem fleischgewordenen Gotte dienen.
- 13 O Schwärmer, den sein großes Herz betrogen,
- 14 Messias, den des Todes Macht bezwungen,
- 15 Du hast der Wahrheit Fülle nicht errungen
- 16 Auf jener Bahn, die glorreich du durchflogen;
- 17 Noch taucht dein Bild empor, das sternenhelle,
- 18 Aus dunkler Zeit, in schmerzlichem Verlangen;
- 19 Doch zu den Toten bist du heimgegangen,
- 20 Auf ewig heim – nicht zu des Lichtes Quelle.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35349>)